

Christian Lebrecht

Richterliche Vertragsgerechtigkeitskontrolle im unternehmerischen Geschäftsverkehr

Eine Studie zum französischen und zum deutschen Recht



Während der Verbraucherschutz in der EU vereinheitlicht wurde, fehlt auf dem Gebiet des unternehmerischen Geschäftsverkehrs ein europarechtlich oder gar international anerkannter Vertragsgerechtigkeitsmaßstab. Mit der Reform des französischen Schuldrechts sind in den Code civil vielfältige Mechanismen integriert worden, die vor allem Unternehmen zugutekommen sollen, die aufgrund ihrer Unerfahrenheit oder unterlegenen Verhandlungsposition schutzbedürftig erscheinen. Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Relevanz dieser Thematik geht Christian Lebrecht der Frage auf den Grund, inwiefern diese Neuerungen *de lege lata* zu einer Konvergenz der Vertrags- und Klauselgerechtigkeitskontrolle zwischen deutschem und französischem Recht geführt haben. *De lege ferenda* untersucht er die Aussichten für die Schaffung eines deutsch-französischen Wirtschaftsraums mit einheitlichen Regeln für den unternehmerischen Geschäftsverkehr.

Christian Lebrecht Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften in Mainz und Dijon (Frankreich); 2011 Maitrise en droit; Juristischer Vorbereitungsdienst in Mainz und Frankfurt a. M.; 2019 Promotion; Rechtsanwalt in Frankfurt a. M.

2020. XXVI, 347 Seiten. RuR 70

ISBN 978-3-16-159048-1
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 978-3-16-159049-8
DOI [10.1628/978-3-16-159049-8](https://doi.org/10.1628/978-3-16-159049-8)
eBook PDF 94,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/richterliche-vertragsgerechtigkeitskontrolle-im-unternehmerischen-geschaeftsverkehr-9783161590481/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104